

Inhalt

Vorwort zur Neuauflage (1988)	7
Einleitung	9
Kapitel 1	
Wirtschaftsauffassung und Wirtschaftsprogramme der NSDAP vor der Machtergreifung	27
1920–1930: Hitler, Feder und die »Brechung der Zinsknechtschaft«	27
1931–1932: Die Vorarbeiten der Wirtschaftspolitischen Abteilung der NSDAP in München	34
Das »Sofortprogramm« von 1932: nationalsozialistische Wirtschaftsauffassung und die Wirtschaftstheorie der deutschen »Reformer«	42
Kapitel 2	
Rückblick: Die nationalistisch-etatistische Tradition im deutschen Wirtschaftsdenken	68
Die »Gründer«: Adam Müller und Friedrich List	72
Die historische Schule und der Verein für Socialpolitik	77
Der »Kriegssozialismus«: Walther Rathenau und Wichard von Moellendorff	87
Die Nachkriegszeit: Othmar Spann, Werner Sombart und die »konservative Revolution«	90
Der Stellenwert: Traditionelle und neuzeitliche Komponenten der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik	96
Kapitel 3	
Die nationalsozialistische Ideologie und die Wirtschaft 1933–1936	103
<i>A. Der institutionelle Rahmen</i>	<i>103</i>
Wirtschaftliche Funktionen und Organe der NSDAP nach der Machtergreifung	104
Der »Ständische Aufbau«:	
Selbstverwaltung oder Kommando-Transmission?	110
Die Landwirtschaft als ständewirtschaftliches Modell	131

<i>B. Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen</i>	150
Die Arbeitsbeschaffung und ihre Finanzierung	150
Die Außenhandelspolitik	162
Die Steuer-, Lohn- und Preispolitik	173
Einkommen- und Kapitalbildung	185
Die Banken: Geschäftsrückgang im Wirtschaftsboom	195
»Kriegswirtschaft im Frieden?«	204
Kapitel 4	
Die Kriegs- und Eroberungswirtschaft 1937–1945	211
Der Wendepunkt 1936: Priorität der Kriegsvorbereitung	211
Blitzkriegstrategie und Rüstungsziele	213
1939–1941: Privatkonsum in der Blitzkriegphase	217
1941–1945: Wende zum »totalen Krieg«	220
Die «europäische Kriegswirtschaft»	223
Schluß	227
Statistischer Anhang	232
Anmerkungen	242
Literaturverzeichnis	263
Personenregister	273
Sachregister	276